



## - Projekte im Schuljahr 2011/12

### 1. Partnerschaft mit der Tophane-Berufsschule in Bursa/Türkei seit 1985

Der Schwerpunkt der Mitarbeit des Beruflichen Schulzentrums im weltweiten Netzwerk der UNESCO-Projekt-Schulen liegt auf der seit 1985 bestehenden Partnerschaft mit der Tophane - Berufsschule in Bursa, aus der 1998 eine Städtepartnerschaft zwischen Bursa und Kulmbach wurde.

Im Juni 2012 fand die 40. Begegnung zwischen beiden Schulen in Bursa statt, zu der 12 Praktikanten/innen, 5 Lehrer sowie 3 Kindergärtnerinnen und 1 Vertreter unseres UNESCO-Clubs in die Türkei flogen. Neben dem fünftägigen Praktikum boten unsere türkischen Gastgeber auch ein reichhaltiges Kulturprogramm: 2 Tage Istanbul, 10 Tage Bursa sowie zum Abschluss 3 Tage Antalya bestätigten wieder einmal den außergewöhnlichen kulturhistorischen und

landschaftlichen Reichtum der Türkei. In eindrucksvoller Weise präsentierten unsere Praktikanten/innen den Gästen unseres Projekttagess ihre positiven Eindrücke, die sie in den Familien, Firmen und bei den Exkursionen in der Türkei gewonnen hatten. Tränen beim Abschied auf beiden Seiten belegten die Qualität, die die persönlichen Beziehungen in der kurzen Zeit erlangt hatten. Auch unser Schulleiter konnte sich mit seiner Gattin persönlich von der großen Gastfreundschaft und dem Bemühen unserer Partner überzeugen, uns jeden Wunsch von den Augen abzulesen! Er und die weiteren teilnehmenden Lehrkräfte sicherten zu, mit Unterstützungen des ausscheidenden UNESCO-Koordinators diese Partnerschaft fortzusetzen und damit einen Beitrag zur Verständigung zwischen unseren Völkern zu leisten.

#### Eindrücke von Schülern/innen:

##### *Erfahrungsbericht Maike Sattler*

*» Meine Deutschlehrerin erzählte uns von diesem Austausch und ich war sofort interessiert. Anfangs hatte ich Bedenken, zunächst wegen der fremden Sprache und den kulturellen und religiösen Unterschieden. Wie wir in Istanbul am Flughafen gelandet sind waren alle Bedenken weg. Wir wurden herzlichst von zwei türkischen Schülern und von den türkischen Lehrern begrüßt.*

*Nach zwei Tagen Istanbul war ich sehr gespannt, meine Gastfamilie in Bursa kennenzulernen und zu sehen wie der Alltag in einer türkischen Familie abläuft. In Bursa wurde ich von meiner Gastschülerin sehr gastfreundlich begrüßt. Auch meine Gasteltern behandelten mich von Anfang an wie ein neues Familienmitglied. Mir wurde jeder Wunsch erfüllt und die ganze Familie hat versucht meinen Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten.*

*Das einzige Problem war die Sprache, denn in meiner Gastfamilie konnte keiner englisch sprechen außer meine Austauschschülerin, das fand ich sehr schade, denn ich hätte mich gern mit ihren Eltern unterhalten.*

*Das Praktikum habe ich in einem Kindergarten absolviert, auch hier wurde ich von den Erzieherinnen und den Kindern herzlich begrüßt. Leider gab es auch hier die Verständigungsprobleme, aber mit den Kindern konnte ich auch ohne türkisch zu sprechen spielen. In den türkischen Kindergärten wird sehr viel angeboten, die Kinder konnten in den Englischunterricht gehen, basteln, im Garten spielen oder in der Turnhalle turnen; außerdem wurde den Kindern jeden Morgen frisches Frühstück und mittags Mittagessen zubereitet.*

*Auch die letzten 3 Tage in Antalya waren sehr schön. Wir haben viel Kulturelles gesehen aber auch das Schwimmen im Meer ist nicht zu kurz gekommen.*

*Mein Fazit für diese zwei Wochen Türkei:*

*Ich bin sehr froh an diesem Austausch teilgenommen zu haben, ich habe die Kultur von westlich eingestellten Türken miterlebt, in deren Alltag auch das Kopftuch keinen Platz hat. Ich hab festgestellt, dass alle Türken sehr gastfreundlich sind. Ich hab leckeres Essen serviert bekommen und ich hab ganz viele neue Freunde gefunden mit denen ich weiterhin in Kontakt bleiben will. Das war auf jeden Fall nicht mein letzter Besuch in Bursa.«*

## **2. Projekttag „Hinterm Tellerrand geht's weiter – weltbewusst essen und leben“**

- a) Gegen etliche Widerstände, jedoch mit Unterstützung der Schulleitung, konnte nach einem Probeessen für Lehrer endlich am 18. Oktober 2011, dem bundesweiten „Tag der Schulverpflegung“, das Projekt „Schüler kochen für Schüler“ als erster Beitrag unseres Beruflichen Schulzentrums zum 9. Weltweiten Projekttag der UNESCO-Projektschulen starten: Peter Stübinger, Wirt der Kommunbräu in Kulmbach und Mitglied unseres UNESCO-Clubs, stellte sich mit einem seiner Köche einen ganzen Vormittag an den Herd, um mit unseren Schülern/innen aus der Klasse JOA11 und Fachlehrerin Bettina Meier ein fränkisches Gericht zu kochen. Die Resonanz war überwältigend und wir entschlossen uns, dieses Kochprojekt bis zum Schuljahresende weiterzuführen. Trotz zeitweiliger Probleme konnten wir bisher etwa 1600 Essen zu einem sehr günstigen Preis von 3,- € verkaufen und dank der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren mit einer schwarzen Null abschließen. Dafür gebührt allen Sponsoren, insbesondere einem unserer Hauptlieferanten, der Firma Lidl, unser herzlicher Dank.
- b) Alle am Projekttag beteiligten Klassen stellten ihre Ergebnisse in sehr beeindruckenden Präsentationen am 26. Juni 2012 einem großen Plenum vor. Zu diesem gehörten neben ihren Mitschülern auch Ehrenbürger Hans-Albert Ruckdeschel, geschäftsführender Gesellschafter der benachbarten IREKS GmbH, die Teilnehmer an der Landestagung der bayerischen UNESCO-Projektschulen sowie 2 Mittelschulseminare mit ihren Seminarlehrern Dr. Werner Brendel und Susanne Fröba. Landrat Klaus-Peter Söllner hatte eingangs in einem Grußwort Schulkoordinator Hartmut Schubert für sein jahrzehntelanges Wirken für die Ziele der UNESCO gedankt; diese Arbeit habe an den Beruflichen Schulen und in der Gemeinde positive

Impulse für internationale Verständigung gesetzt, die angesichts der gegenwärtigen Krise der europäischen Einigung auch in Zukunft fortwirken sollten.

Am Schluss erhielt Dr. Karl-Heinz Köhler, Gründer des Vereins „Modellschulen für Afrika“ von den Schülervertretungen unseres Beruflichen Schulzentrums eine Spende für sein außergewöhnliches Hilfsprojekt; diese konnte von Hartmut Schuberth nochmals um einen namhaften Betrag aus dem Eisverzehr und dem Dank der Gäste für das hervorragende vom Küchenteam präsentierte internationale Büffet aufgestockt werden.

Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren unseres Projekttag:

Kompetenzzentrum für Ernährung Kern (Herr Thomas Schmidt), Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Frau Ursel Willenberg), Frauenkreis der Türkischen Gemeinde e.V. (Frau Selma Ersoey) und UNESCO-Club-Mitglied Beniamino de Pellegrin von der Eisdielen San Remo, der in der Pause und im Anschluss sein köstliches Eis servierte.

### **3. Mitarbeit im Vorbereitungskomitee zur „Interkulturellen Woche“ im Sept. 2011**

Jeweils im Herbst eines Jahres findet bundesweit die „Woche der ausländischen Mitbürger“ statt. Seit Jahren wirkt die Hans-Wilsdorf-Schule im örtlichen Vorbereitungskomitee mit und beteiligte sich mehrfach mit schulspezifischen Projekten.

### **4. 14. UNESCO-Jugendforum in der Jugendherberge Würzburg**

Zwei Schüler/innen der FOS nahmen am 28./29. Februar am diesjährigen Jugendforum in Würzburg teil, auf dem sich Schüler aus allen 28 bayerischen UNESCO-Projektschulen in 13 Arbeitsgruppen mit dem Thema Welterbe verstehen und annehmen beschäftigten. Der Tagungsort am Fuße der Festung Marienberg nur unweit der Residenz, der Würzburg seinen Welterbe-Status verdankt, sowie das von der örtlichen Schulkoordinatorin Maria Kauczok zusammengestellte hervorragende Rahmenprogramm boten den Teilnehmern reichlich Anschauungsmaterial dafür, wie notwendig und lohnend es ist, materielles (Residenz) wie immaterielles (Tango) Kulturerbe ins Bewusstsein zu rücken und von der UNESCO unter Schutz stellen zu lassen.

*Lukas Probst und Julia Schieber von der FOS 11Sb berichten über ihre Erfahrungen:*

### **5. Landestagung der bayerischen UNESCO-Projektschulen erstmals in Kulmbach**

Erstmals in der 34jährigen Zugehörigkeit zum UNESCO-Schulnetzwerk fand eine Landestagung der bayerischen UNESCO-Projektschulen in Kulmbach statt. Zum Abschluss meiner aktiven Dienstzeit lud ich die Vertreter/innen aller 28 bayerischen UNESCO-Projektschulen für den 25./26. Juni zur 1. Landestagung 2012 nach Kulmbach ein. Mit Unterstützung der Kulmbacher Lebensmittelindustrie konnte ich für diese Tagung ein sehr interessantes Rahmenprogramm anbieten, das neben einem Empfang am Rathaus eine Stadtführung durch UNESCO-Club-Vorstandsmitglied Wolfgang Schoberth und am Abend eine Führung im Bayerischen Bäckereimuseum durch Frau

Sigrid Daum mit anschließendem gemeinsamen Kochen unter dem Motto „Gewürze sind Multitalente“ im neuen Museumspädagogischen Zentrum enthielt. Unser Dank gilt folgenden Sponsoren:

Stadt Kulmbach, Kulmbacher Brauerei AG, IREKS GmbH, RAPS GmbH & Co KG, Bayerisches Brauerei- und Bäckereimuseum.

In der abschließenden Plenumsitzung ging es um interne Fragen, u.a. die Planung des nächsten Jugendforums und der nächsten Landestagung in Dillingen. Schließlich bedankten sich der Bundeskoordinator Volker Hörold, Berlin, und die bayerische Landeskoordinatorin Birgit Steidel-Paschold für meine jahrzehntelange Arbeit für die Schule und das bayerische und deutsche Netzwerk unserer Schulen.

Abschließend gilt mein Dank allen Schülern/innen, allen Kollegen/innen sowie dem jetzigen und den vorherigen Schulleitern, nicht zu vergessen die Damen des Sekretariats und das Hauspersonal, die mich bei meiner UNESCO-Arbeit unterstützten, deren Nerven ich aber sicherlich auch manchmal strapazierte, wenn ich meine UNESCO-Arbeit für meine Schule zu einem Erfolg bringen wollte.

*Hartmut Schuberth*  
*UNESCO-Schulkoordinator*